

## Wachdienst an der Küste

Für mich ging es am 13.07.2019 zum ersten Mal zum Wachdienst an die Küste. Beworben hatte ich mich für mehrere Stationen an der Nord- und Ostsee. Letztendlich ist es der schöne Hafenort Büsum an der Nordsee geworden. Zu bewachen gab es 3 Strandabschnitte: den Hauptstrand mit ca. 1500m Deich-/Rasenstrand und die ca. 1500m lange „Familienlagune Perlebucht“.

Am Samstag den 13.07 ging es für mich mit dem Zug um 6 Uhr in der Früh los. Nach 2 Umstiegen erreichte ich um 12:30 Uhr den eingleisigen Bahnhof in Büsum. Dort wurde ich von einem der 2 Wachleiter empfangen und wir fuhren zu unserer Unterkunft, welche ca. 5 Minuten vom Bahnhof entfernt lag. Die Unterkunft war das DLRG-Heim der DLRG Büsum, ausgestattet mit 2- und 3- Bett Zimmern und einer Küche mit Aufenthaltsraum direkt neben einem Sportplatz. Als ich dort angekommen bin, traf ich meine 2. Wachleiterin Franzi und ihre Mutter Petra. Beide waren mit mir zusammen in einem 3-Bett Zimmer untergebracht. Nach einer kurzen Pause wurde ich zum bewachen an den Sandstrand der Familienlagune geschickt. Dort traf ich schon ein Teil meiner Wachmannschaft und ich bekam eine erste Einweisung in die dortigen Begebenheiten wie zum Beispiel das Wattgebiet sowie eine Einweisung wie man jemanden den Blutdruck misst. Dies gehört mit zu unseren Hauptaufgaben auf der Station, da wir den Leuten kostenlos den Blutdruck messen.

Nachdem mir alles ausführlich erklärt wurde, bekam ich die Aufgabe den ersten Wachturm zu besetzen. Dieser befindet sich auf einem ausgebauten Container mit Blick auf das Wattenmeer. Ein zweiter befindet sich am Binnensee direkt am Sandstrand um diesen zu bewachen. Die Positionen wurden ungefähr jede Stunde gewechselt. Ein Teil der Wachmannschaft befindet sich zudem in der Station selbst um zum Beispiel den Blutdruck zu messen oder Kindersucharmbänder zu verteilen. Bewacht wurde das Gebiet immer zwischen 9 und 18 Uhr.

Nachdem der Dienst beendet wurde, ging es zurück zur Unterkunft wo bereits ein Team von 2 Leuten (wechselt jeden Tag) das Abendessen vorbereitet hat. Das Abendprogramm bot viel vom Schwimmbadbesuch über Kart fahren bis hin zu Strandabenden. Nach einer Woche wechselte die Wachmannschaft. Einige fuhren nach Hause und einige kamen neu dazu. Das Highlight der ersten Woche war für mich ganz klar das Nivea Strandfest am Donnerstag, wo ich mit auf die Bühne durfte um Kindersucharmbänder zu verteilen.

Die zweite Woche war zugegeben deutlich anstrengender als die 1. Woche, da das Wetter mit bis zu 40°C deutlich besser wurde. Jede Menge Kreislaufzusammenbrüche und Quallenbisse warteten auf uns. Doch auch dies war echt eine besondere Erfahrung für mich.

Des Weiteren fand am Mittwoch auch die Rettungsschwimmertaufe statt. Diese musste jeder Rettungsschwimmer der zum ersten Mal an der Küste ist, hinter sich bringen. Die Rettungsschwimmertaufe lief wie folgt ab:

Zuerst bekamen wir Schwimmbrillen auf die mit Farbe beschmiert und mit Zewa ausgestopft waren, sodass wir von dort an nichts mehr sehen konnten. Daraufhin wurden wir bei 35°C in einem engen Raum „geschminkt“, verunstaltet trifft es wohl eher. Nach etwa 20 Minuten

wurden wir dann in einer langen Polonaise zum Strand geführt, wo schon zahlreiche Zuschauer auf uns warteten. Dort begann dann auch schon die Zeremonie. Während wir ein Gedicht aufsagten, welches wir den ganzen Tag vorher geübt hatten, wurden wir mit Algen, Schlamm und Majo dekoriert. Anschließend begann das „Festmahl“ welches mit Quallen als Vorspeise begann und über Seegras und einer Vitamintablette bei einem Schokokuss mit Knoblauch gefüttert endete. Zu guter Letzt bekamen wir noch ein Getränk gereicht, welches aus einem Fischesud zusammen mit Rollmopstückchen bestand. Natürlich bekamen wir nicht wirklich Quallen oder Seegras aufgetischt, jedoch fühlte es sich durch das fehlende Seevermögen tatsächlich so an.

Nachdem wir das Festmahl hinter uns gebracht hatten, wurden wir nun endlich in der Nordsee getauft und bekamen zum Dank für unser Leiden ca. 200€ Spenden.

Auch die letzten beiden Tage meines Wachdienstes vergingen wie im Flug, sodass ich am Samstag den 27.07 schon die Reise nach Hause antreten musste. Zusammenfassend war es echt eine richtig schöne Zeit mit vielen tollen Erfahrungen und einer wirklich netten Wachmannschaft.

*Von Marie Detering*



@mxrie2803



**taufurkunde**

ich, neptun, herrscher aller meere,  
tue kund das:

**detering, marie**

in die gemeinschaft der getauften rettungsschwimmer  
aufgenommen wird.

wir geloben feierlich ozeane, meere, seen, fluesse, tuempel  
und andere gewaesser sicher und sauber zu halten.  
wir teilen ab sofort alle rechte, pflichten und die  
kameradschaft dieses buendnisses.

von nun an trage den namen:

**digijunkie mit schweigelübde**

büsum	24.07.2019	Annika, Florens	Neptun
ort	datum	taufpate	neptun